

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

32.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

7. Sie kommen aus der Trübsal her, nun aber leiden sie nicht mehr. Nun sind sie frey; es ist vorbey, und alles neu.

8. Wo sich der Lebensstrom ergießt, wo man vom Lebensbaum genießt, da sind sie nun, und sollen ruhn, wie wohl wirs thun!

9. Nun sehn sie Jesu Angesicht, ja er ist selbst ihr ewiges Licht. Ihr hell Gewand macht ihren Stand nun recht bekannt.

10. Hallelujah! so singt man dort, das ist der rechte Freudenort, Victoria, Hallelujah, ey, wär ich da!

11. O daß ich doch so thöricht war, und wartete so manches Jahr! bis daß ich kam, den Ruf an- nahm zum Bräutigam.

12. O, daß man sich so bitten läßt, und liebt das alte Sündenest! so lange träumt, so lange säumt, bis man es räumt.

13. Herr Jesu, habe ewig Dank! O wär ich doch vor Liebe krank! du zogest mich, so fand ich dich; behalte mich!

14. Bring mich in deine schöne Stadt, und mach mich ewig reich und satt. Ich hoffe drauf, es geht mein Lauf zu dir hinauf.

15. Wie wird mir seyn, wenn ich dich seh, und nun vor deinem Throne steh, was wird geschehn, wer hats gesehn! wer mags verstehn! D.

32. Mel. Fort, fort zum Himmel zu ic.

Wird das nicht Freude seyn! Jerusalem die neue, die Königsbraut, die Freye, zu sehn im güldnen Schein, ey das wird Freude seyn!

D 3

wenn

wenn man sie zum Vergnügen auf jenem Berg
sitzt liegen, wenn man ihr nun so nah, daß sie vor
Augen da. Welch eine Augenweide! ein guld-
nes Gebäude von solchem Glanz und Schein! ey
wird das Freude seyn;

2. Wird das nicht Freude seyn! die hohen
Thore sehen so weit und offen stehen, und da mit
gehn hinein; ey das wird Freude seyn! Wenn
man von fern hört schallen den Lobgesang von allen,
so vor dem Throne stehen, und nun das Lamm er-
höhn. Wenn sie die Harfen rühren, und unter
Zubilliren das heilig, heilig schreyn, ey wird das
Freude seyn!

3. Wird das nicht Freude seyn! wenn nun die
Stadt so funkelt, daß sich vor ihr verdunkelt der
neuen Sonne Schein, ey das wird Freude seyn!
Bis an die Himmels Höhen wird man sie glänzen
sehen, man siehet weit und breit den Glanz der
Herrlichkeit. Gott selbst, der in ihr wohnet, das
Lämmlein, das da thronet, durchleuchtet sie allein,
ey wird das Freude seyn!

4. Wird das nicht Freude seyn! auf guldnen
Gassen gehen, in lauter Glanze stehen, recht engel-
schön und rein, ey das wird Freude seyn! wenn
eine helle Sonne, mit tausendfacher Bönne, die
andre Sonn anblickt und sich an ihr erquicket. Er-
blickt man seine Brüder, so strahlen ihre Glieder
vom hellen Glanz und Schein, ey wird das Freu-
de seyn!

5. Wird das nicht Freude seyn! im Geist ver-
bundne Seelen, die hier nur Jesum wählen, die
kommen dort hinein, ey das wird Freude seyn!

da